

19

ZZ

779

19 22 779

Kinder B

6571411

Charlotte Harms

Rhein  
1415114  
EU  
150



# Kinderwelt.

Ein Bilderbuch auf Leinwand  
für  
artige Kinder.

Paßt auf! hier sind zu sehen  
Der Dinge mancherlei,  
Und was damit geschehen  
Erzähl' ich euch dabei.

Vom Hähnchen und vom Hühnchen,  
Vom Pferd und Käferlein,  
Vom Fuchs und vom Kaninchen  
Fällt mir gewiß was ein.

Wie es dem Lamm ergangen,  
Weil es nicht folgsam war,  
Und es der Wolf gefangen,  
Das weiß ich auf ein Haar.

Vom Vögelchen und Käzchen,  
Vom Frosch und von der Kuh,  
Vom Mäuschen und vom Spätzchen  
Erzähl' ich noch dazu.

Vom Hirsch, wie der gesprungen,  
Vom Hündchen und vom Schwan,  
Vom Entchen mit den Jungen,  
Vom Pfau und Goldfasan.

Vom Jäger und vom Häschen,  
Vom Apfelschnitz und Kind  
Weiß ich noch manches Spätzchen  
Und nenn' es euch geschwind.

Und außerdem Geschichten  
Vom Täubchen, von der Gans. —  
Doch eins will ich berichten:  
Seid fleißig, so wie Hans,

Wie Minchen dort beim Stricken!  
Dann wird die Bilderlein  
Die Christbescherung schicken —  
Das wird, 'ne Freude sein.

**Die neuen Leinwandbilderbücher mit Lackaufstrich** empfehlen sich als weitaus das Beste und Zweckmäßigste, was Eltern ihren Kindern in die Hand geben können; durch den Lack sind die Farben so geschützt, daß sie sich sogar ohne Schaden abwaschen lassen und auf der Rückseite gibt die Leinwand den Bildern Schutz vor dem Zerreißen durch die immer geschäftigen Kinderhändchen. Sie sind bei billigem Preise wirklich **unzerreiß-** und **unzerstörbar** und überbieten durch ihre praktische, auf die größtmögliche Dauer berechnete Ausstattung, durch den Glanz und die Frische der Farben, verbunden mit hübscher Zeichnung alles bis jetzt Dagewesene. Alle dazu verwendeten Stoffe sind durchaus **unschädlich und giftfrei**.

19 22 779

1

[1890]

## Auf der Wiese.



Was geht auf der Wiese hin und her?  
Der Frosch hüpfst dort die Kreuz und Quer.

Der Schmetterling, der bunte,  
fliegt lustig in die Runde.



Es summen dort die Bienchen,  
Es schmausen die Kaninchen.



Und Wickel-Wackel-Gänselein  
Will auch bei der Gesellschaft sein.

## Wie die Tierchen uns nützen und erfreuen.

Das Schwälbchen manches Käupchen frißt,  
Das feld und Garten schädlich ist.



Es haben Pfau und Goldfasan  
Die aller schönsten Kleider an.

Es geben Milch die Ziegen,  
Rotkehlchen fängt die Fliegen.



Der Esel schwere Säcke trägt,



Das Hühnchen manches Ei uns legt.

So thun die Tierchen mit vielem Fleiß,  
So viel als jedes kann und weiß.

Allerlei Bilder.



## Maiskäferlein.



Das gute braune Käferlein  
Sitzt da im warmen Sonnenschein.

Hähnchen und Hühnchen im grünen Wald  
Finden das Maiskäferlein bald.

Und als sie's wollten verzehren, flugs  
Schleicht um die Ecke herum der Fuchs.

Möcht fressen gleich die beiden,  
Das will der Hund nicht leiden.

Da nahm der Fuchs geschwind Reißaus,  
Das Käferlein flog beiseite, —

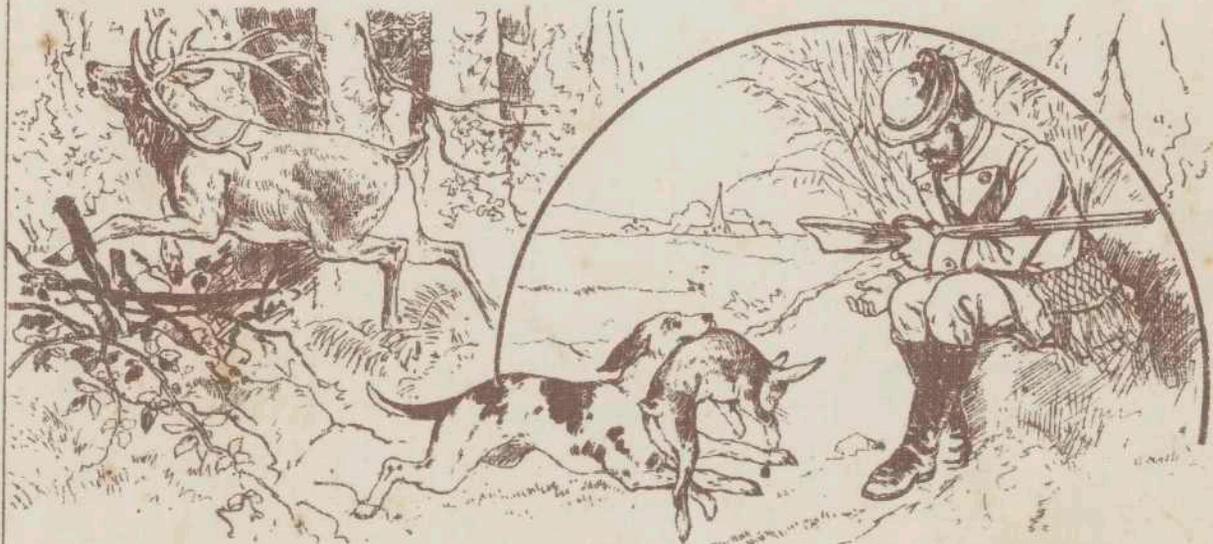
Hähnchen und Hühnchen gingen nach Haus'  
Geschah keinem etwas zu Leide.

## Der Jäger.



Der Jäger mit Ranzen und Büchse  
Sucht Hasen, Hirsche und Füchse.

Den Storch auf grünen Wiesen  
Fällt ihm nicht ein zu schießen.



Der Hirsch springt über Hecken  
Im Wald sich zu verstecken.

Häslein war nicht so geschwinde,  
Das schoß er mit der Flinte.

## Hänschen und Minchen.



Zur Schule geht jetzt Hänschen  
Mit seinem Bücher-Ränzchen.



Und Minchen ist schon so geschickt,  
Daß sie ihr Strümpfchen selber strickt.



Hänschen darf auch ein Reiter sein,  
Darf reiten über Stock und Stein.



Und Minchen kocht für ihr Püppchen  
Den Kaffee oder ein Süppchen.

So treiben sie's um die Wette,  
Und Abends geht's zu Bette.

Was das Kind fragt.



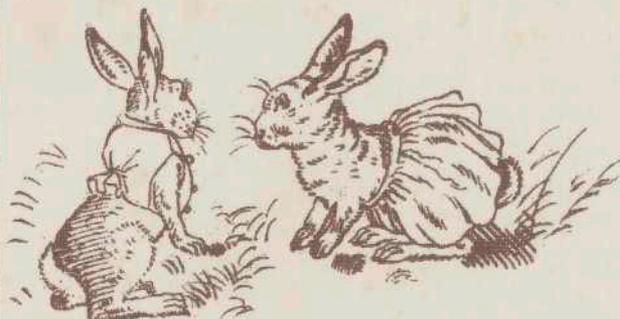
Ich möcht' wissen vor allen  
Dingen,  
Warum die Eichhörnchen  
klettern und springen?

Ich möchte wissen,  
warum die Schnecken  
In schönen bunten  
Häusern  
stecken?

Möcht' auch wissen, warum die Blümelein  
Blühen und duften so lieblich und fein?

Möcht' wissen, warum das Fischlein dort  
Im Teiche sich badet immerfort

Und lustig auf und nieder fährt?  
O sag', wer hat sie das gelehrt?



Es war auf saftig grünen Rasen,  
Da delectierten sich zwei Hasen.  
Dann tanzten sie im Gras umher,  
Das Tanzen freute sie gar sehr.



Nun kommt ein Herr mit Rucksack, der  
Am Arme trägt ein Schießgewehr.



Da wollen beide schon entrinnen,  
Da hält das Weibchen plötzlich innen,



Sie rümpft die Nase und sagt schnappig:  
„O je! das ist der Herr von Tappig.“

Und Sie sagt wäzgend sich vor Lachen:  
„Schon oft hört' sein Gewehr ich krachen!“

Drauf macht er Sprüing', als ob er rase,  
Schlägt Purzelbaum' im hohen Grase.





„He! Herr von Tappig, schießen's doch!  
„Was wollen's denn erwarten noch?“



Zwar fracht es jetzt, es  
gab jedoch  
Der Luft nur das be-  
kannte Loch.



Nun kommt der Förster  
d'rauf herbei,  
Der fragt: „Sind's einer  
oder zwei?“

Da sagt verduht der  
Herr Baron:  
„Sie hielten nicht, sie sind  
davon!“

Moral: Soll'n dich die Hasen nicht verlachen,  
Darfst's nicht wie Herr von Tappig machen!

## Das fecke Vögelchen.

Wie Vögelein so artig ist  
Und von dem Kinde Zucker frisst.

Doch nun es satt ist, fliegt es fort  
Und setzt sich auf die Blume dort.



Kätzchen auf dem Stuhle lauert,  
Auf das gute Vöglein lauert.

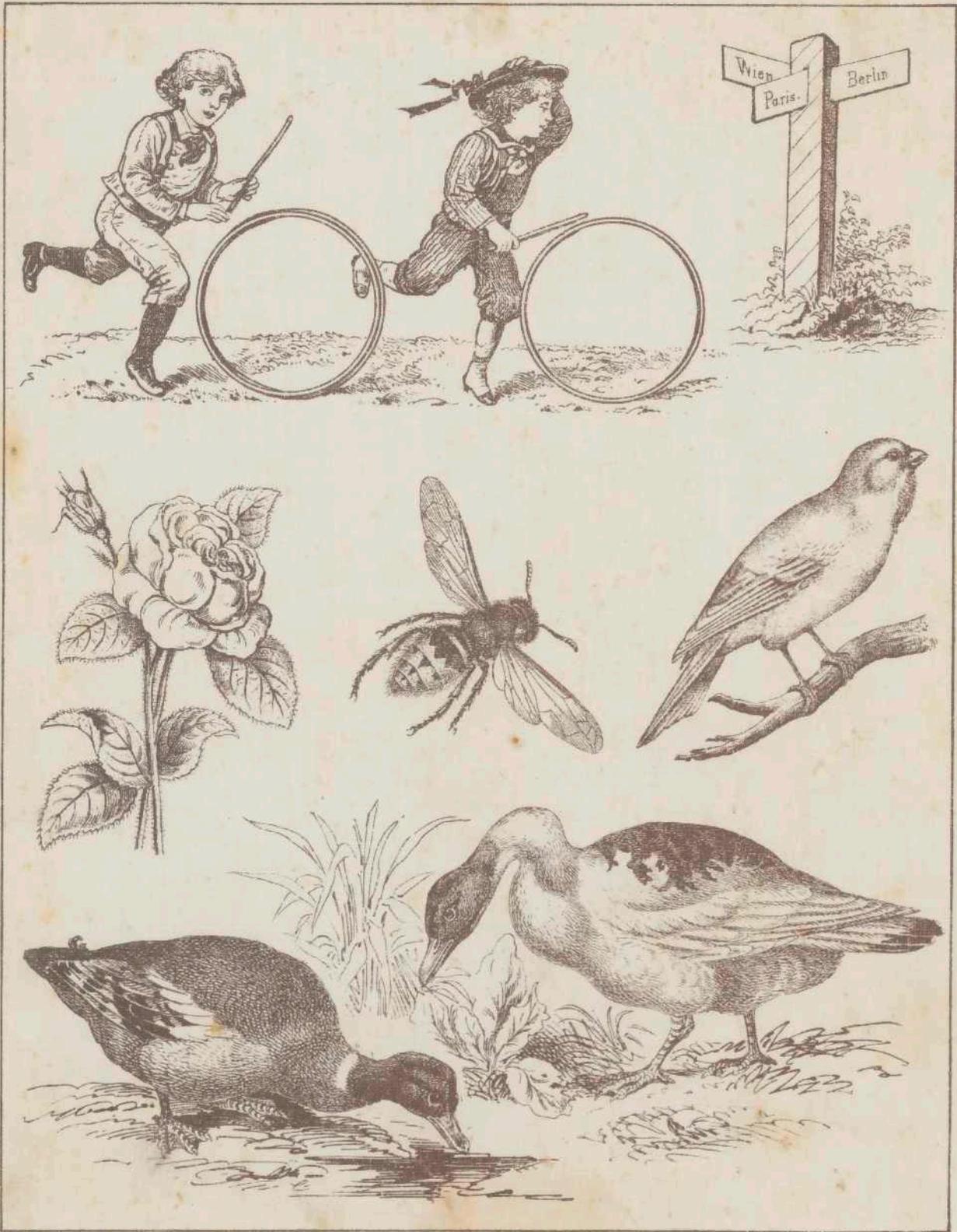
Das Vöglein, wieder in seinem Haus,  
Lacht nun das böse Kätzchen aus.

# Christbescheerung.



Steckenpferd und Schaukelpferd,  
Trommel, flinte, Helm und Schwert,  
Puppen, Zimmer, Küche,  
Bilderbuch voll Sprüche,  
Das bescheert der heil'ge Christ,  
Wenn das Kind recht artig ist.

Allerlei Bilder.



## Näsker und Leckermäulchen.

Kirschen für sein Schätzchen  
Möchte gern das Spätzchen.

Maus mit schnellen Pfötchen  
Lief nach Zuckerbrötchen.



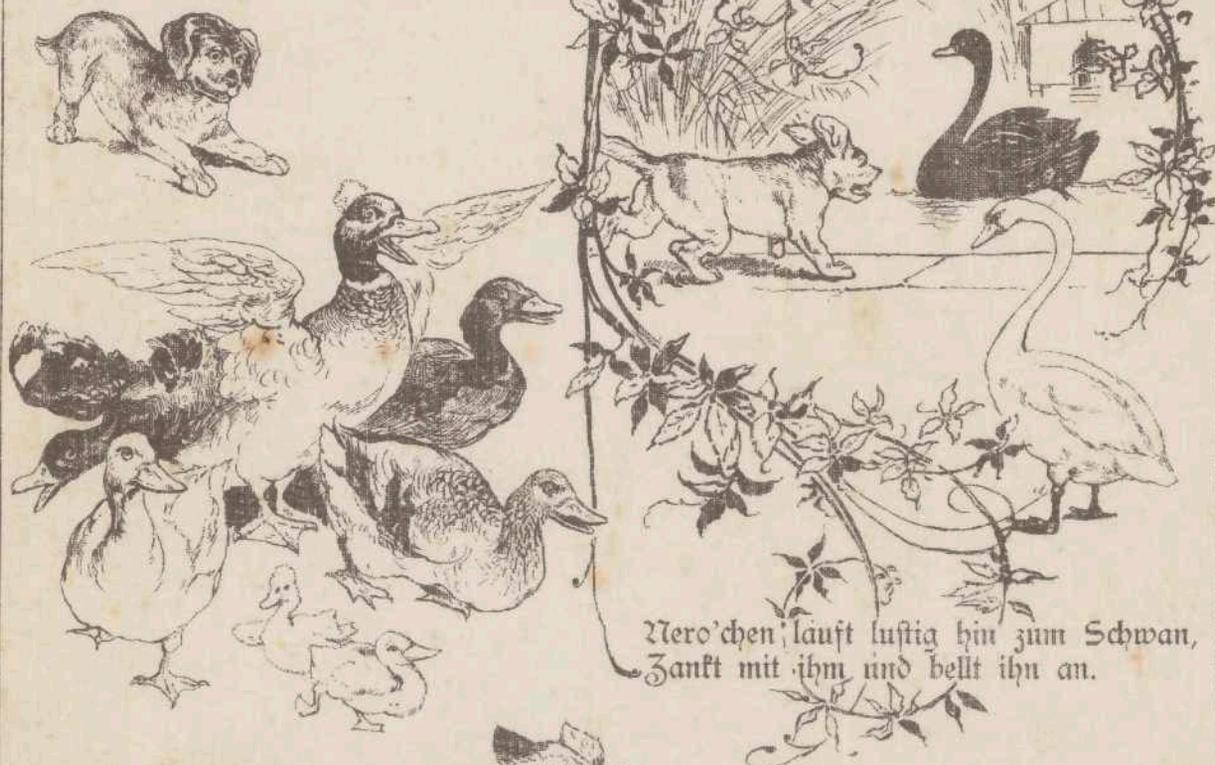
Wie das sah der Papagei,  
Rief er: kommt geschwind herbei!



Da kamen Leute gegangen,  
Sie hatten Besen und Stangen.  
Verjagten den Sperling und die Maus,  
Und so ging die Geschichte aus.

Der unartige Nero.

Hund Nero kommt auf den Hof gesprungen,  
Verjagt die Ente mit ihren Jungen.



Nero'chen, läuft lustig hin zum Schwan,  
Zankt mit ihm und bellt ihn an.



Beim Ziegenbock geht's nicht so gut,  
Der stoßt ihn, daß es weh ihm thut.



Da liegt er nun der arme Tropf,  
Mit einer Beule an dem Kopf.

## Dom Lämmchen.



Das Schäfchen zu dem Lämmchen spricht;  
Verlaß doch ja die Heerde nicht.

Ein guter Hirt nimmt uns in Acht,  
Sein treuer Hund uns wohl bewacht!

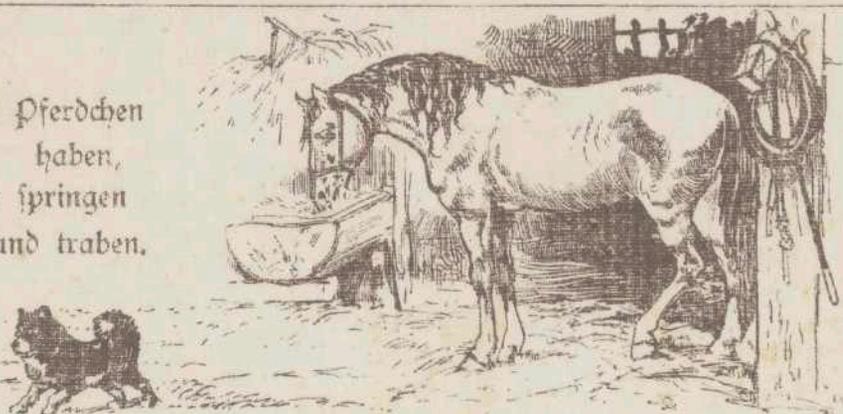
Trotz aller guten Lehren  
Läßt sich das Lamm nicht wehren.

Da kommt der Wolf der schlimme  
Und frißt's in seinem Grimme.

Wie wird die Mutter sich betrüben,  
O, wär' es doch zu Haus geblieben!

## Was Tierchen fressen, und Kinderchen essen.

Den Hafer soll unser Pferdchen  
haben,  
Dann kann es immer springen  
und traben.



Muhkühlein frist gern grünes Futter,  
Und gibt uns Milch und Käse und Butter.



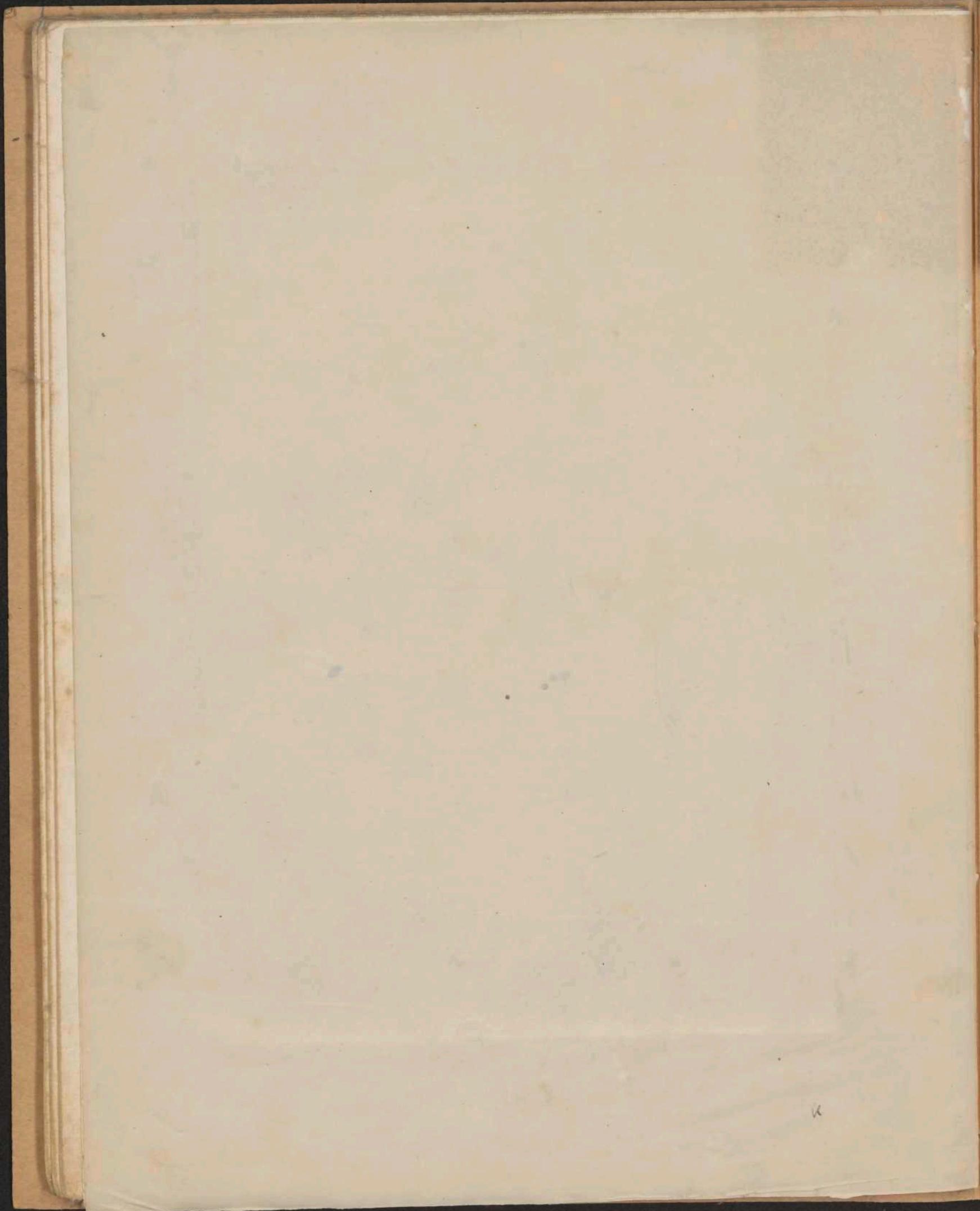
Das Täubchen Brot und Gerste frist  
Und gar so lieb und herzig ist.



Den Kindern aber wollen wir geben  
Apfelschnitzchen und Zibeben.

So ist für All' der Tisch gedeckt  
Von dem, was jedem am besten schmeckt.

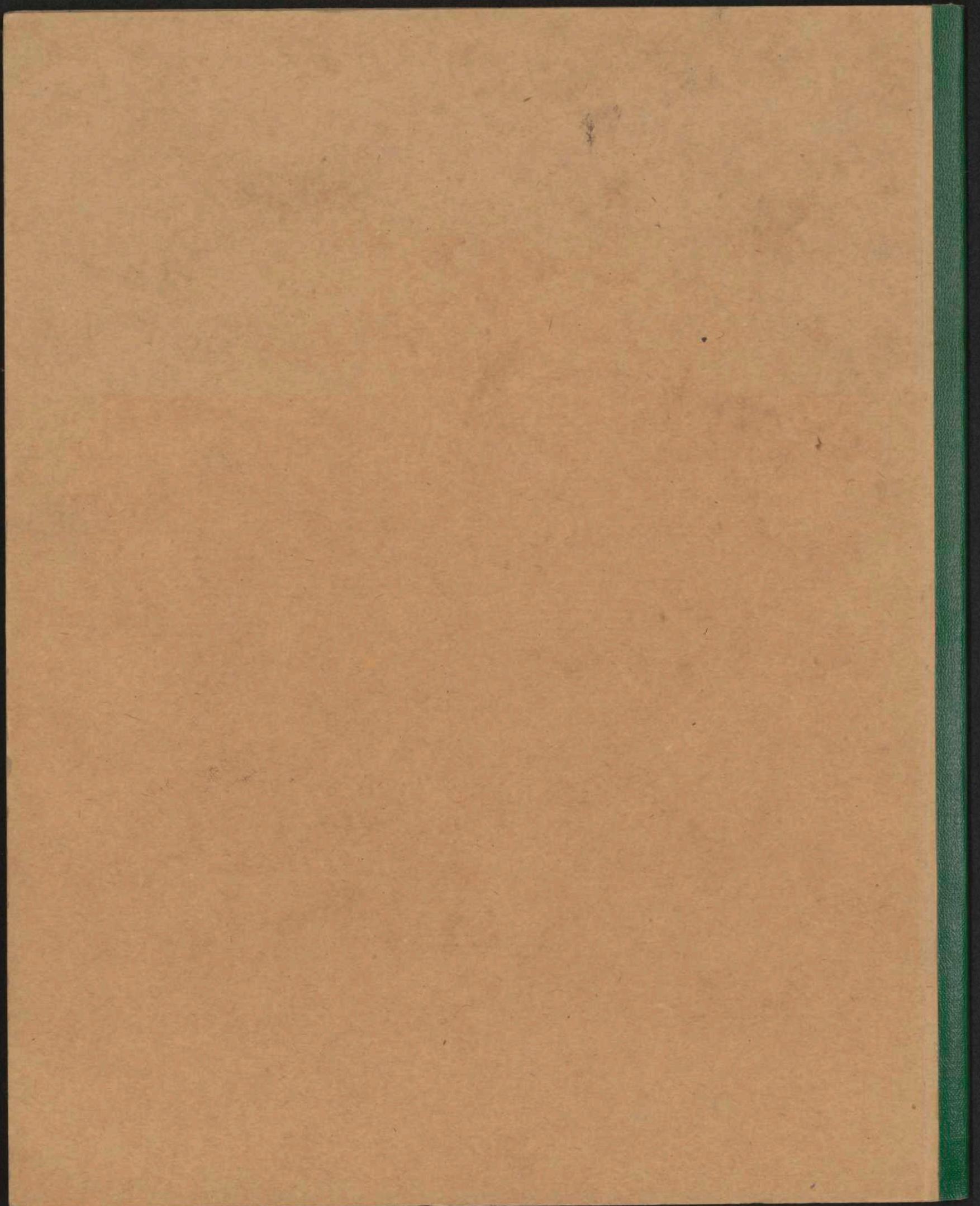




u

19 ZZ

0779



65714411

Charlotte Harms

Rhein  
1415104  
EU  
150



# Kinderwest.

Ein Bilderbuch auf Leinwand

für  
artige Kinder.



esprungen,  
vom Schwan,  
Jungen,  
Hafasan.

Häschen,  
d Kind  
Späzchen  
geschwind.

ten  
der Gans. —  
chten:  
Hans,

t Stricken!  
erlein  
icken —  
e sein.

**Die neuen Leinwandbilderbücher mit Lackaufstrich** empfehlen sich als weitaus das Beste und Zweckmäßigste, was Eltern ihren Kindern in die Hand geben können; durch den Lack sind die Farben so geschützt, daß sie sich sogar ohne Schaden abwaschen lassen und auf der Rückseite gibt die Leinwand den Bildchen Schutz vor dem Zerreißen durch die immer geschäftigen Kinderhändchen. Sie sind bei billigem Preise wirklich **unzerreiß-** und **unzerstörbar** und überbieten durch ihre praktische, auf die größtmögliche Dauer berechnete Ausstattung, durch den Glanz und die Frische der Farben, verbunden mit hübscher Zeichnung alles bis jetzt Dagewesene. Alle dazu verwendeten Stoffe sind durchaus **unschädlich und giftfrei**.

19 22 779